

Gott vertrauen – in der schwierigen Zeit

Sonderpfarrbrief April 2020

**PFARREIENGEMEINSCHAFT
St. Andreas Pürkwang & St. Elisabeth Kirchdorf**



Coronakrise – auch eine Zeit zum Beten und Nachdenken

Liebe Christen,

ich grüße Euch ganz herzlich. Ich vermisse Euch sehr und denke ständig an Euch. Als wir das neue Jahr begannen, haben wir uns gegenseitig das Allerbeste gewünscht und keiner ahnte, dass so eine Krise, wie wir sie zurzeit erleben, kommen wird. Auch als die Nachricht über den Ausbruch des Coronavirus in China Anfang Januar durch die Medien ging, hatten wir zwar Mitleid mit unseren leidenden Mitmenschen in Wuhan (China) und schlossen sie in unser Gebet ein, es dachte aber kaum jemand, dass das Virus Europa erreichen und in die Knie zwingen würde. Nun sind wir soweit! Seit dem 16.03.2020 mussten wir alle unsere öffentlichen Gottesdienste aussetzen und seit dem 20.03.2020 wurde eine Ausgangsbeschränkung in Bayern erlassen. Wie unsere Kanzlerin gesagt hatte, hat das Coronavirus das Leben in unserem Land dramatisch verändert, unsere Vorstellung von Normalität, von öffentlichem Leben, von sozialem Miteinander auf die Probe gestellt, wie nie zuvor. Die Situation ist so bedrückend, dass einige mich schon am Sonntag darauf, dem 22.03.2020, gefragt haben, bis wann diese Einschränkung wohl noch dauern wird?

Auch mich überkam ein komisches Gefühl, als ich zum ersten Mal seit ich in Deutschland bin, am 22.03.2020 einen Gottesdienst in Anwesenheit von nur zwei Personen gefeiert habe. Es war irgendwie paradox! Am 22.03.2020 war der vierte Fastensonntag, bekannt auch als „Laetare Sonntag.“ „Laetare“ heißt übersetzt „sich freuen“. Aber es kam keine richtige Freude auf, zu dritt in einer großen Kirche, die sonst am Sonntag mit ungefähr 120 Mitfeiernden besetzt ist, beim Feiern der hl. Messe! Während des Gottesdienstes erinnerte ich mich an den Titel des Buches des Bischofs Stefan Oster und Peter Seewald „Gott ohne Volk?“.

Ja, die Situation ist ernst und das Elend immens, die Angst wächst von Tag zu Tag, Verzweiflung breitet sich aus, Einsamkeit und Bekümmern nehmen zu besonders auch durch die Kontaktsperre...

Die Decke fällt manchen buchstäblich auf den Kopf.

Einige von uns können sich Ostern ohne die Liturgie mit den Gottesdiensten nicht vorstellen. Diese Situation ist ohne Vergleich. „Selbst der Generation der Großeltern unserer Zeit kommt der Gedanke: So etwas haben wir noch nie erlebt,“ schreibt Pfarrer Anton Dinzinger. Vielen - und das ist wohl verständlich - geht die Frage, „Warum das Coronavirus ausbrechen konnte?“ nicht mehr aus dem Kopf. Ich habe mich mit mehreren Christen darüber unterhalten und jeder hat seine eigene Antwort. Einige denken, dass Gott uns damit zum Nachdenken bringen will. Andere sind der Meinung, dass unsere Natur es nötig hat, für den Umweltschutz. Wieder andere glauben, dass diese Viruskrise, eine Chance sein könnte.

Die Frage nach dem „Warum“ wird zwar wahrscheinlich keine Antwort bekommen, diese schwierige Zeit aber zeigt uns ganz deutlich, wie verwundbar die Menschheit und wie vergänglich alles ist. Die große Lehre der Stunde ist die Demut. Der moderne Mensch kann zwar vieles, er meint sogar „Wunder“ wirken zu können, aber er bleibt eben ein „Mensch“ und kein Gott. Alles liegt in der Hand Gottes und wir Menschen dürfen mitwirken und mitverantworten. Die massiven Einschränkungen und das Herunterfahren des öffentlichen Lebens verleiten uns dazu, über die Grundfrage nachzudenken: Worauf kommt es an im Leben?

„Die Situation ist ernst und offen“, um noch auf die Worte unserer Kanzlerin zurückzugreifen. Wenn wir Christen in einer Zeit intensiv beten sollen, dann jetzt. Das ist eine große Herausforderung, da wir zurzeit nicht mehr zum Gottesdienst zusammen kommen können. Und trotzdem hätten viele nun genügend Zeit zum Beten. Die Fastenzeit, in der wir uns befinden, hilft uns auch dazu. Am Aschermittwoch wurden uns drei Anregungen gegeben, um besser durch diese Zeit zu gehen. Und zwar die drei Beziehungen zu vertiefen: zu Gott (Beten), zu dem Nächsten (Solidarität - Almosen) und zu uns selbst (Fasten).

Viele teilen sicher auch die Ansicht, dass in dieser Pandemiekrise, die Bemühungen des Menschen allein nicht ausreichen können, wir brauchen dringend auch die Hilfe Gottes.

1) Wie wäre es, wenn man jeden Tag einen Rosenkranz beten würde? Wenn man die Votivtafeln in vielen Kirchen, besonders in Altötting, kennt, hat sich dieses Gebet in ähnlichen Situationen bereits als mächtig erwiesen.

2) Selbstverständlich bleibt der Sonntag in Freud und Leid der Tag des Herrn. Bitte versäumen Sie nicht, den Gottesdienst am Fernsehen oder im Radio mitzufeiern.

3) Den Kreuzweg zu beten ist sicher das geeignetste Gebet für die mitleidenden Infizierten aller Welt und mit den Menschen, die in Angst vor dem Tod leben müssen, sowie mit denjenigen, die jemanden verloren haben.

Ich begrüße sehr die Initiative von der Langjugendbewegung in unserer Pfarreiengemeinschaft und die Hilfsgruppen in Oberlauterbach und Pürkwang, die den älteren Menschen beistehen, indem sie für sie die Einkäufe tätigen. Das ist eine schöne Geste der Solidarität.

Worauf kommt es im Leben an? Vielleicht kann für mich die Coronakrise eine Gelegenheit sein, etwas in meinem Leben zu ändern. Wenn ich mir Zeit nehme, um über mein Leben nachzudenken und wenn ich ehrlich mit Gott, mit mir und verantwortlich mit meinen Mitmenschen und mit der Natur bin, sollte ich danach vielleicht nicht mehr das gleiche Leben führen wie vor Corona.

Als Pfarrer versuche ich mit Eifer und Liebe meine Aufgabe in dieser schwierigen Zeit zu erfüllen, alle Christen, ja alle Mitmenschen von Pürkwang, Kirchdorf, Oberlauterbach und Margarethenthann und in der ganzen Welt jeden Tag in die Hl. Messe und in mein Gebet einzuschließen.

Gern möchte ich mit den Worten des Psalms 91,1-6 enden:

**„Wer im Schutz des Höchsten wohnt,
der ruht im Schatten des Allmächtigen.**

**Ich sage zum Herrn: Du meine Zuflucht und meine Burg,
mein Gott, auf den ich vertraue.**

**Denn er rettet dich aus der Schlinge des Jägers
und aus der Pest des Verderbens.**

**Er beschirmt dich mit seinen Flügeln,
unter seinen Schwingen findest du Zuflucht,
Schild und Schutz ist seine Treue.**

**Du brauchst dich vor dem Schrecken der Nacht nicht zu fürchten,
noch vor dem Pfeil, der am Tag dahinfliegt,
nicht vor der Pest, die im Finstern schleicht,
vor der Seuche, die wütet am Mittag.“**

**Pfarrer Dr. Benjamin Kasole Ka-Mungu
Pürkwang, den 23.03.2020**

Gebete zur Corona Krise

Vater der unendlichen Barmherzigkeit, der Du das Leben liebst,
in der Ungewissheit dieser Zeit voller Dunkelheit wenden wir uns mit Vertrauen an Dich,
in dieser Zeit der Sorge und der Angst vor der Verbreitung des Virus in vielen Ländern der
Welt.

Mehr denn je empfinden wir es, zu einer einzigen Menschenfamilie zu gehören,
selbst wenn die Angst vor Ansteckung unsere zwischenmenschlichen Beziehungen durchsetzt
und die Verfolgung individueller Interessen auf Kosten des Gemeinwohls geht.

Herr der unendlichen Barmherzigkeit, Freund der Menschen,
Antlitz der Leidenden und Stütze der Kranken, in dieser und in allen Zeiten rufen wir Dich an:
Gib den Christen Unerschrockenheit in der Liebe, jenseits aller Herzensenge und
Kleingeisterei.

Wir bitten Dich demütig, die Regierenden zu führen,
die Forscher zu inspirieren, die Ärzte und Pfleger zu behüten,
die Gesunden zu erhalten, die Infizierten zu retten, uns von allem Bösen zu befreien.
Dir, Herr des grenzenlosen Erbarmens, Dreifaltigkeit der Liebe und des Mitleids,
von der ganzen Erde sei Herrlichkeit und Ehre, in Ewigkeit.

Amen. (*Michele Pennisi, Erzbischof von Monreale*)

Herr, wir bringen Dir alle Erkrankten
und bitten um Trost und Heilung.

Sei den Leidenden nahe, besonders den Sterbenden.

Bitte tröste jene, die jetzt trauern.

Schenke den Ärzten und Forschern Weisheit und Energie.

Allen Krankenschwestern und Pflegern Kraft in dieser extremen Belastung.

Den Politikern und Mitarbeitern der Gesundheitsämter Besonnenheit.

Wir beten für alle, die in Panik sind.

Alle, die von Angst überwältigt sind.

Um Frieden inmitten des Sturms, um klare Sicht.

Wir beten für alle, die großen materiellen Schaden haben oder befürchten.

Guter Gott, wir bringen Dir alle, die in Quarantäne sein müssen,

sich einsam fühlen, niemanden umarmen können.

Berühre Du Herzen mit Deiner Sanftheit.

Und ja, wir beten, dass diese Epidemie abschwilt, dass die Zahlen zurückgehen,
dass Normalität wieder einkehren kann.

Mach uns dankbar für jeden Tag in Gesundheit.

Lass uns nie vergessen, dass das Leben ein Geschenk ist.

Dass wir irgendwann sterben werden und nicht alles kontrollieren können.

Dass Du allein ewig bist.

Dass im Leben so vieles unwichtig ist, was oft so laut daherkommt.

Mach uns dankbar für so vieles, was wir ohne Krisenzeiten so schnell übersehen.

Wir vertrauen Dir. (Johannes Hartl)

Pfarreiengemeinschaft aktuell

Nach den veröffentlichten Anordnungen der bayerischen Staatsregierung zur Bekämpfung der Ausbreitung des Corona Virus, wollen wir auch von kirchlicher Seite her verantwortlich damit umgehen und mithelfen, die weitere Ausbreitung des Virus zu verlangsamen und damit die am meisten gefährdeten Personengruppen (ältere Personen, chronisch kranke Personen, Personen mit Vorerkrankungen) zu schützen.

Im Folgenden werden vorerst für die Zeit vom 16. März bis zum 19. April 2020 einige Anordnungen erlassen. Diese werden in den nächsten Wochen ggf. ergänzt oder angepasst:

Konkret bedeutet dies in der Pfarreiengemeinschaft St. Andreas Pürkwang – St. Elisabeth Kirchdorf:

1. Werktagmesse und Sonntagsmesse: In jeder Pfarreiengemeinschaft findet eine Messe statt, **aber ohne Öffentlichkeit**. Der Priester feiert sie mit dem Mesner/-in, die das Kirchenvolk repräsentieren. Der Mesner/-in läutet die Glocken der Kirche zu Beginn und zur Wandlung. Die übrigen Gläubigen der Pfarreiengemeinschaft wissen dabei um die Stunde der Messe und hören die Glocken, die vor Beginn zum gleichzeitigen Gebet zuhause einladen und dann auch auf die Wandlung hinweisen.

(Die Sonntagsmesse wird in Pürkwang und Kirchdorf jeweils um 8.30Uhr im Wechsel gefeiert, Beginn 22. März in Pürkwang.)

Bei allen Messen können sich die Familien / Angehörigen im Gebet von zu Hause aus mit der Eucharistie verbinden, die **Messintentionen** bleiben also am geplanten Termin.

2. „Sonntag ist und bleibt der Tag des Herrn“, auch in dieser schwierigen Zeit. Für die Sonntage wird die Empfehlung ausgesprochen, die Messe in den Medien mitzufeiern. Die Messe im Regensburger Dom wird sonntäglich um 10.00Uhr per Internet Livestream (www.bistum-regensburg.de) übertragen. Täglich wird über www.domradio.de und Radio Horeb die Feier der Messe übertragen.

Die Gläubigen erfüllen durch eine Dispens unseres Diözesanbischofs Rudolf Voderholzer damit ihre Sonntagspflicht.

3. Osterliturgie: Für die Osterliturgie gilt ebenso, was für die Werktags- und Sonntagsliturgie gilt: Sie wird vom Priester gefeiert, aber **nicht öffentlich**.

Für Pürkwang: Feier der Osternacht am Samstag, 11. April 2020 um 21.00Uhr mit Segnung der Osterkerzen aus Pürkwang, Oberlauterbach und Margarethenthann.

Für Kirchdorf: Auferstehungsfeier am Sonntag, 12. April 2020 um 8.30Uhr mit Segnung der Osterkerze aus Kirchdorf.

4. Die Kirchen bleiben offen in Pürkwang und Kirchdorf. Die Gläubigen sind zum persönlichen und stillen Gebet, zum Entzünden einer Kerze, zum tröstlichen Verweilen im Haus Gottes eingeladen. Auch der Vorraum der Kirche gilt als stiller Ort des Gebetes.

In Pürkwang bemühen wir uns zudem, dass die Grotte bis Ende nächster Woche fertig renoviert ist. Auch die Grotte bietet die Möglichkeit des Gebetes und zum Entzünden einer Kerze.

5. Eine kirchliche Beerdigung / Beisetzung kann nur noch im Kreise der Familienangehörigen, ohne öffentliche Einladung, stattfinden. Nach der Zeit der Einschränkungen wird ein gemeinsames Requiem für alle in dieser Zeit Verstorbenen gefeiert.

6. Erstkommunion und Firmung: Die Termine der Erstkommunionfeiern in unserer Pfarreiengemeinschaft ändern sich. Genaue Termine können derzeit noch nicht bekannt gegeben werden. Die Vorbereitungsstermine für Erstkommunion und Firmung sind bis auf weiteres gestrichen.

7. Trauungen werden bis auf weiteres verschoben.

8. Taufen werden bis auf weiteres verschoben. Eine Nottaufe ist unter den üblichen Bedingungen immer möglich. Nehmen Sie für diesen Fall bitte persönlich Kontakt mit dem Pfarrer auf.

9. Gebet im Alltag: Dreimal täglich lädt die Kirchenglocke zum Gebet. Jeder hat verschiedene Möglichkeiten des privaten Gebetes.

- **Gebet „Engel des Herrn“**

- **Beten des Rosenkranzes**, ein schönes und wirkungsvolles Gebet

- Nach der Idee der Oberhausener Pfarrei St. Pankratius laden wir außerdem herzlich dazu ein, **jeden Abend, wenn die Kirchenglocken um 19.00Uhr läuten, eine Kerze anzuzünden und das Vater unser zu beten.**

10. Hilfsnetze für ältere und kranke Menschen, Menschen, die nachfragen, einkaufen und sich kümmern, alles unter Beachtung der bekannten Einschränkungen. Viele seelsorgliche und begleitende Kontakte laufen inzwischen übers Telefon, viel

Organisation und Information funktioniert übers Internet: unsichtbare, aber sehr spürbare und helfende Netze.

In **Pürkwang** wurde vor wenigen Tagen die **Nachbarschaftshilfe** neu gegründet. Wie dringlich solch eine Hilfe in Zeiten der Corona Pandemie ist, wurde in den letzten Tagen immer deutlicher. Wer Hilfe benötigt kann sich unter der **Telefonnummer (09444) 8307 bei Anneliese Büchl** melden. Bitte auch auf den Anrufbeantworter sprechen. In kurzer Zeit wird es eine eigene Telefonnummer für die Nachbarschaftshilfe geben, die sie dann auch aus der Tageszeitung entnehmen können.

Auch die **Beratungsdienste von Caritas und Katholischer Jugendfürsorge** gehen weiter, wenn auch auf telefonischem oder elektronischem Weg. Dies gilt ebenso für die **Telefonseelsorge**.

11. Die Pfarrbüros bleiben bis auf weiteres **für den Parteiverkehr geschlossen**. Sie sind aber auf telefonischem oder elektronischem Weg erreichbar.

12. Vergessen wir bei allem nicht: Diese Notsituation wird vorübergehen. Dann können wir in Freiheit und Freude Dank sagen für Gottes Nähe in dieser schwierigen Zeit und ein Fest feiern. Diese Perspektive und diese Hoffnung ist für uns wie für alle Gläubigen wichtig.

Hilfsdienste in unserer Pfarreiengemeinschaft:

Weil gerade in dieser Zeit Zusammenhalt und Unterstützung besonders wichtig sind, haben wir nachfolgend für Sie die Telefonnummern der Ansprechpartner in unserer Pfarreiengemeinschaft aufgeführt. Wer Hilfe benötigt, kann sich gerne telefonisch melden bei:

Ansprechpartner in Pürkwang:
Anneliese Büchl, Tel. 09444-8307

Ansprechpartner in Oberlauterbach:
Olga Meißner, Tel. 08782-563
Petra Faltermeier, Tel. 08782-941230

Ansprechpartner in Kirchdorf:
Miriam Brandl, Tel. 01577-9685568
Matthias Weiß, Tel. 0162-9213670

Initiative unserer Pfarreiengemeinschaft in der Corona Krise

Ab sofort werden in unserer Pfarreiengemeinschaft jeden Samstag um 19.00 Uhr die Kirchenglocken läuten und die Gläubigen zum Rosenkranzgebet einladen. Durch das Gebet des Rosenkranzes erbitten wir die Fürsprache der Mutter Maria in der Corona Krise.



Gottesdienstordnung

Die bestellten Messintentionen bleiben am geplanten Termin und werden von Pfarrer Dr. Kasole Ka-Mungu bei der Messe ohne Öffentlichkeit gelesen.

Freitag, 03.04. Freitag der 5. Fastenwoche

Hl. Messe Fam. Siegl für + Helene Bergermeier / Fam. Kallmünzer für + Angehörige / Enkelkinder Gabriele und Sabine mit Familien für + Omas und Opa / Christa Siegl für + Ehemann und Schwiegereltern / Fam. Josef Bergermeier für + Mutter

Samstag, 04.04. Vorabend Palmsonntag

Hl. Messe Annemarie Stiegler für + Ehemann Reinhold, Eltern und Schwiegereltern / Maria Gruber für + Vater zum Sterbetag / von den Nichten Jutta und Sieglinde für + Tante Therese Amberger / Fam. Dür für + Verwandtschaft / Elisabeth Oberhofer für + Onkel Sebastian Hirthammer / Kegelveerein Oberlauterbach für + Mitglieder / Gerhard Spanner für + Mutter und Nichte Sabrina / Leni Dengler für + Ehemann

Sonntag, 05.04. PALMSONNTAG

Hl. Messe Fam. Holzmayr-Zirngibl für + Mutter Katharina Zirngibl / Ulrike Kindsmüller für + Eltern / Gerhard Wimmer für + Thomas Berger, Willersdorf / KDFB Pürkwang für + Lidwina Steinbeck / Irene und Alexander Kellner für + Ehemann und Vater zum Sterbetag
Fam. Brandl für + Ehemann und Vater Anton / Geschwister Bachhuber für +

Vater Lorenz zum Sterbetag / Maria Geltl für + Ehemann und bds. +
Verwandtschaft / Fam. Bauer, Lehen, für + Ehefrau, Mutti und Oma Ros Bauer
zum Sterbetag / Fam. Bauer, Lehen, für bds. + Eltern / Fam. Steiger für bds. +
Eltern und Geschwister

Dienstag, 07.04. DIENSTAG DER KARWOCHE

Hl. Messe Rosa Rauscher für + Sita Wessel / Wally Lenker für + Eltern /
Alfred Beischl für + Eltern und Geschwister / für + Hans Wagner

Donnerstag, 09.04. GRÜNDONNERSTAG

Abendmahlsmesse Elisabeth Gebendorfer für + Verwandtschaft / Elmar
Guggenberger für + Mutter Therese

Freitag, 10.04. KARFREITAG

Feier vom Leiden und Sterben Christi

Samstag, 11.04. KARSAMSTAG

Feier der Osternacht Monika Kammermeier für + Ehemann und Vater /
Enkelkinder Randlkofer für + Großeltern / Fam. Johann Weber für + Neffen
Wolfgang / Anneliese Hirsch für + Ehemann zum Sterbetag

Ostersonntag, 12.04. HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN

Auferstehungsfeier Georg Plutz mit Silvia für + Mutter und Schwiegermutter
Ernestine zum Sterbetag / Walter Plutz für + Mutter Ernestine / Josef Plutz mit
Familie für + Mutter zum Sterbetag
Fam. Pößl - Zirngibl für + Mutter Klara und + Schwägerin Rita / Helga Würll für +
Mutter, Großeltern und Verwandtschaft / Fam. Janker nach Meinung /
Marlene Würll für + Ehemann / Therese Eisenschenk für + Ehemann / Leni Schabl
für + Tochter zum Sterbetag / Erwin Stiglmaier für + Mutter Maria / Irmi
Stiglmaier für + Eltern / Marianne Schiekofer für + Ehemann

Montag, 13.04. OSTERMONTAG

Hl. Messe für + Anton und Maria Galster von Josef Kallmünzer / Fam. Rita
Bergermeier für + Angehörige / Fam. Schiekofer für + Josef Brunner
Marianne Göttl für + Ehemann Raimund / Anton Kirzinger und Monika Berger
für + Ehefrau und Mutter Hedwig Kirzinger zum Sterbetag / Mathilde Bibberger
für + Schwager Markus / Johann Büchl für + Eltern und Verwandtschaft /
Hans Haindl für + Ehefrau / Magdalena Datzmann Hermann für + Ehemänner /

Magdalena Datzmann Hermann für + Schwiegersohn Günther / Georg Härtl für + Eltern und Großeltern / Brigitte Härtl für + Vater und Schwager / Fam. Lentner für + Verwandtschaft/ Leni Datzmann-Hermann für + Pfr. Hans Maier

Freitag, 17.04. FREITAG DER OSTEROKTAV

Hl. Messe - Schaueramt der Ortschaften Ludmannsdorf, Weikersdorf und Indorf / Elisabeth und Armin Röhl für + Eltern und Bruder / Claudia Geisler für + Vater und Schwiegereltern / Fam. Josef Maier für + Maria Bauer / für die Verstorbenen der Ortschaften Ludmannsdorf, Weikersdorf und Indorf / Fam. Magdalena Ecker für + Schwägerin Lidwina

Samstag, 18.04. Vorabend 2. Sonntag der Osterzeit

Hl. Messe Josef Kastl für + Eltern / Fam. Dirscherl für + Eltern und Angehörige / Franz Wittmann für + Anna Eckl

Sonntag, 19.04. 2. SONNTAG DER OSTERZEIT - Weißer Sonntag

Hl. Messe Elisabeth und Armin Röhl für + Lidwina Steinbeck

Dienstag, 21.04. Dienstag der 2. Osterwoche

Hl. Messe Josepha Gigl für + Schwiegereltern / Josepha Gigl für + Schwester / Bernadette Lehner für + Vater Theodor Lehner und + Onkel Georg Lehner

Donnerstag, 23.04. Donnerstag der 2. Osterwoche

Hl. Messe Frau Biberger für + Ehemann

Freitag, 24.04. Freitag der 2. Osterwoche

Hl. Messe Dorfgemeinschaft Hörlbach für die Verstorbenen der Ortschaft Hörlbach / Fam. Konrad Aunkofer für bds. + Eltern und Geschwister / Anna Auer für + Ehemann und Vater zum Sterbetag

Samstag, 25.04. Vorabend 3. Sonntag der Osterzeit

Hl. Messe Fam. Holzmayr-Zirngibl für + Eltern / Fam. Westermaier für + Eltern / Barbara Büchl für + Eltern Barbara und Josef Reisinger und + Nichte Daniela / Ludwig Bindorfer für + Tochter zum Sterbetag / für + Schwester Angelika und Mutter / Rosa Seidl für + Vater / Veronika und Gerhard Gebendorfer für + Oma Berta Schauer / für + Baronin Freifrau Alix von Kesling / Geschw. Heinrich für + Vater / Hildegard Schafhauser für + Ehemann und Vater zum Sterbetag / Alex und Maxi für + Opa Schafhauser / Richard und Magda Kindsmüller für bds + Eltern und Geschwister

Sonntag, 26.04. 3. SONNTAG DER OSTERZEIT

Hl. Messe Christine Heckner und Elke Kratzer für + Bruder Georg zum Namenstag

Dienstag, 28.04. Dienstag der 3. Osterwoche

Hl. Messe Hildegard Groß für + Eltern, Schwester und Schwager

Donnerstag, 30.04. Hl. Pius V., Papst

Hl. Messe Fam. Bernhard Reindl, Wachelkofen, für + Mutter und Onkel Erhard zum Sterbetag / Elisabeth Kallmünzer für + Helene Bergermeier / Fam. Schiekofer für + Helene Bergermeier / Anton Mirlach für + Schwester und Angehörige / nach Meinung

Pfarrbrief

Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief (Monat Mai 2020)

Montag, 20. April 2020 um 8.00 Uhr

E-Mail: puerkwang@bistum-regensburg.de



Pfarramt St. Andreas Pürkwang



Pfarramt St. Elisabeth Kirchdorf

Pfarrer BGR Dr. Benjamin Kasole Ka-Mungu

Am Kirchberg 3, 93359 Wildenberg
Tel. 09444/972061, Fax: 09444/972062

E-Mail: puerkwang@bistum-regensburg.de
Internetseite: www.pfarrei-puerkwang.de